

Die griechisch-römischen Privatsammlungen Bosniens und der Hercegovina.

Von

Dr. Carl Patsch,

Custos am bosn.-herceg. Landesmuseum.

(Mit 6 Abbildungen im Texte.)

Unter diesem Titel soll successive der Bestand an griechisch-römischen Denkmälern derjenigen in unseren Ländern bestehenden Sammlungen festgestellt werden, die aus irgendeinem Grunde dem Landesmuseum bisher noch nicht einverleibt werden konnten. Ebenso werden die eventuellen Neuerwerbungen dieser Collectionen hier verzeichnet werden. Den Anfang mache ich mit den Antiken, welche das altehrwürdige

Kloster Fojnica

besitzt. Ich habe dieselben, einer Einladung des hochwürdigen Herrn Guardian Fra M. Batinić folgend, in der Zeit vom 11. bis 14. April d. J. geordnet und inventarisirt.

Die Sammlung ist nicht gross, aber werthvoll wegen der fast durchgehends trefflichen Erhaltung der Stücke, und weil sie aus Objecten besteht, die im Bereiche des Klosters, in Fojnica und Umgebung, sowie im Skoplje zum Vorscheine gekommen sind. Der Münzencollection können wenige Privatsammlungen Bosniens und der Hercegovina an die Seite gestellt werden. Es sind vorwiegend Silber- und Billonmünzen. Insbesondere verdient die lange Reihe von Gordianen hervorgehoben zu werden. Sie stammen, ebenso wie die Münzen der folgenden Kaiser und Kaiserinnen, ohne Zweifel von dem Funde her, der nach einer Mittheilung des Herrn Dr. Č. Truhelka auf einem Felde bei Fojnica gemacht worden ist, und von dem das Landesmuseum 62 Stücke (Alexander Severus bis Salonina) erworben hat. Gut ist auch die Magnia Urbica.

A) Die Münzensammlung

besteht — die Doubletten und die Incerta nicht eingerechnet — aus folgenden 169 Stücken:

Apollonia: 2 (J. v. Schlosser, Beschreibung der altgriechischen Münzen, n. 15. 38).	Afrania: 1 (Cohen n. 1).
Accoleia: 1 (H. Cohen, Description générale des monn. de la rép. Romaine, n. 1).	Caecilia: 2 (Cohen n. 21. 37).
Acilia: 1 (Cohen n. 11).	Carisia: 1 (Cohen n. 1).
	Cassia: 2 (Cohen n. 7. 10).
	Clodia: 1 (Cohen n. 11).

- Coelia: 1 (Cohen n. 3).
 Cornelia: 1 (Cohen n. 45).
 Cupiennia: 1 (Cohen n. 1).
 Domitia: 1 (Cohen n. 3).
 Fonteia: 1 (Cohen n. 15).
 Furia: 1 (Cohen n. 13).
 Iulia: 1 (Cohen n. 12).
 Iunia: 1 (Cohen n. 19).
 Lucretia: 1 (Cohen n. 2).
 Memmia: 1 (Cohen n. 8).
 Minucia: 2 (Cohen n. 4, 17).
 Naevia: 1 (Cohen n. 1).
 Porcia: 1 (Cohen n. 7).
 Postumia: 2 (Cohen n. 1, 7).
 Quinctia(?): 1.
 Roscia: 1 (Cohen n. 1).
 Rubria: 2 (Cohen n. 1, 3).
 Rutilia: 1 (Cohen n. 1).
 Sempronia: 1 (Cohen n. 2).
 Servilia: 1 (Cohen n. 3).
 Thoria: 1 (Cohen n. 1).
 Titia: 1 (Cohen n. 2).
 Tituria: 1 (Cohen n. 3).
 Volteia: 1 (Cohen n. 4).
 M. Antonius: 7 (H. Cohen, *Description hist. des monn. frappées sous l'empire Rom.*,¹⁾ n. 10, 11, 12, 14, 17, 21, 27).
 Augustus: 5 (Cohen n. 52, 87, 167, 204).
 Agrippa: 1 (Cohen n. 3).
 Tiberius: 1 (Cohen n. 2).
 Claudius: 2 (Revers undeutbar).
 Nero: 2 (Cohen n. 80, 253).
 Vespasianus: 4 (Cohen n. 154, 164, 192; einmal Revers beschädigt).
 Domitianus: 2 (Cohen n. 97, 323).
 Nerva: 1 (Cohen n. 5).
 Traianus: 6 (Cohen n. 38, 42, 145, 235, 534; einmal Revers undeutlich).
 Hadrianus: 2 (Cohen n. 317, 729).
 Sabina: 1 (Cohen n. 39).
 Antoninus Pius: 7 (Cohen n. 45, 60, 232, 317, 580; zweimal Revers unlesbar).
 Faustina sen.: 1 (Cohen n. 7).
 Marcus Aurelius: 2 (Cohen n. 620; einmal Revers unkenntlich).
 Faustina jun.: 2 (Cohen n. 73; einmal Revers nicht erkennbar).
 Septimius Severus: 2 (Cohen n. 304; einmal Revers undeutbar).
 Caracalla: 1 (Cohen n. 142).
 Iulia Maesa: 1 (Cohen n. 13).
 Alexander Severus: 3 (Cohen n. 42, 78, 266).
 Iulia Mamaea: 1 (Cohen n. 72).
 Maximinus Thrax: 3 (Cohen n. 50, 60, 83).
 Gordianus: 26 (Cohen n. 15, 17, 29, 34, 39, 44, 45, 49, 52, 53, 70, 75, 91, 107, 109, 114, 121, 124, 126, 143, 145, 151, 161, 162, 166, 242).
 Philippus pater: 3 (Cohen n. 9, 38, 103).
 Otacilia Severa: 1 (Cohen n. 5).
 Philippus fil.: 3 (Cohen n. 30, 34, 65).
 Traianus Decius: 1 (Cohen n. 33).
 Etruscilla: 1 (Cohen n. 13).
 Herennius Etruscus: 2 (Cohen n. 11, 20).
 Trebonianus Gallus: 2 (Cohen n. 37, 41).
 Volusianus: 2 (Cohen n. 48, 80).
 Valerianus pater: 5 (Cohen n. 17 [Billon], 91, 92, 159, 161).
 Gallienus: 3 (Cohen n. 93 [Billon], 106, 237 [Billon]).
 Salonina: 2 (Cohen n. 46, 91 [Scepter schräg]).
 Aurelianus: 4 (Cohen n. 65, 73, 164; einmal Revers beschädigt).
 Probus: 2 (beidemale ist die Reversseite undeutbar).
 Magnia Urbica: 1 (Cohen n. 9).
 Licinius pater: 1 (Cohen n. 82).
 Constantinus Magnus: 4 (Cohen n. 237 [Avers ohne Legende], 335, 433; einmal ist Revers unkenntlich).
 Constantinus II.: 1 (Cohen n. 152).
 Constans I.: 1 (Cohen n. 160).
 Constantius II.: 3 (Cohen n. 217; zweimal Revers unklar).
 Iovianus: 1 (Cohen n. 29).
 Valentinianus I.: 1 (Cohen n. 55).
 Gratianus: 2 (Cohen n. 53, 58).
 Hadrianopolis: Gordian.
 Viminacium (undeutlich).

¹⁾ 1. Auflage; die 2. hatte ich in Fojnica nicht zur Hand.

B) Statuetten.

1. **Attis** (Figur 1) sinnend in Vordersicht. Er steht ruhig, das linke Bein überschlagend. Die gesenkte Rechte hält eine gegen den linken Fuss gerichtete Fackel (nicht Pedum!);¹⁾ die Linke ist gegen das Kinn geführt, wohl um dieses zu stützen. Bekleidet ist der Jüngling mit Schuhen, eng anliegenden Anaxyriden, gegürtetem Chiton mit bis an die Handgelenke reichenden Aermeln, an der linken Schulter genesteltem Himation und mit phrygischer Mütze auf dem lockigen Haupte.

Bronze; Höhe 9 Cm., grösste Breite 3·8 Cm., Dicke 0·7 Cm. Ziemlich gewandte decorative Arbeit. Die Rückseite ist flach, unbearbeitet; in der Mitte der Figur befindet sich ein Loch; darnach war sie mittelst eines Stiftes auf einem anderen Gegenstande als Schmuck befestigt. Das Attisbild lässt am wahrscheinlichsten ein Aschengefäss vermuthen. Dieses bestand, wie Spuren auf der Rückseite erkennen lassen, ebenfalls aus Bronze. Auf der rechten Seite des Behältnisses war ohne Zweifel Attis mit emporgehaltener Fackel angebracht.

2. **Statuette** (Figur 2) eines sinnenden bärtigen Mannes, der das linke Bein etwas vorgesetzt hat, mit der Rechten im Barte spielt und die Linke unter der Toga hält. Die Toga ist von der linken Schulter über den Rücken, unter dem rechten Arme über die Brust nach der linken Schulter geführt und fällt rückwärts herab. Am Hinterhaupte und am Nacken ist eine Oese angebracht; das Figürchen war demnach zum Tragen bestimmt. In neuerer Zeit wurden, wie die frischen Spuren erkennen lassen, die Füße in Zapfen umgewandelt, um wohl in eine Petschaftplatte eingelassen zu werden.

Bronze; abgesehliffen und besonders am Kopfe und an den Schultern stark corrodirt; Höhe 5·1 Cm.



Fig. 2. Bronzefigürchen (Griff eines Petschaftes?) ($\frac{1}{1}$).

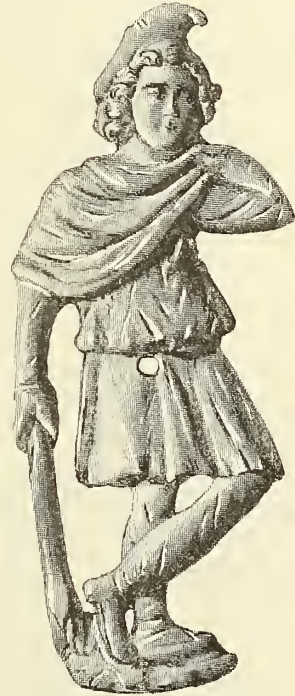


Fig. 1. Flache Bronzefigur des Attis ($\frac{1}{1}$).

C) Geschnittene Steine.

1. **Onyx-Intaglio** (Figur 3); Höhe 1·5 Cm., Breite 1·2 Cm. Unter einem dreiästigen Baume melkt ein nach rechts sitzender, nur mit einem Pileus bekleideter Hirte ein Schaf.²⁾

2. **Achat-Intaglio** (Figur 4); Höhe 1·3 Cm., Breite 1·1 Cm. Diana im langen, faltenreichen Chiton³⁾ nach links gewendet, rechtes Standbein, stützt sich mit der

¹⁾ Vgl. A. Rapp in Roscher's Mythol. Lexikon, S. 727.

²⁾ Die beigegebenen Zeichnungen sind nach den Abdrücken in zweifacher Vergrößerung angefertigt.

³⁾ Ueber die langgewandete Artemis vgl. Th. Schreiber in Roscher's Mythol. Lexikon, s. v. Artemis, S. 605 f.

Rechten auf einen Altar, aus dem ein Zweig spriesst; die Rechte hält einen Speer. Auf dem Rücken der Köcher. Vor der Göttin nach links die gekrönte Hirschkuh, zu ihr emporblickend.

3. **Onyx-Intaglio** (Figur 5); Höhe 1·6 Cm., Breite 1·3 Cm. Ein nach rechts unsicher schreitender, ithyphallischer Satyr, beide Hände, wie um das Gleichgewicht zu erhalten, vorstreckend. Vor ihm, wie es scheint, ein Vogel, hinter ihm ein Tisch mit einem Krug, aus dem ein Zweig emporwächst.



Fig. 3. Onyx-Intaglio,
melkender Hirt
($\frac{2}{1}$).



Fig. 5. Onyx-Intaglio,
Satyr ($\frac{2}{1}$).



Fig. 4. Onyx-Intaglio,
Diana mit Hirschkuh
($\frac{2}{1}$).



Fig. 6.
Carneol-Intaglio,
Hermes ($\frac{2}{1}$).

4. **Carneol-Intaglio** (Figur 6); Höhe 1·1 Cm., Breite 0·8 Cm. Hermes, nur mit der geflügelten Kappe bekleidet, stützt sich, nach links gewendet, auf einen Baumstamm; rechtes Standbein; in der vorgestreckten Rechten den Geldbeutel, in der aufgestützten Linken den ohne Verständniss gebildeten Caduceus haltend.

5. **Achat-Intaglio**; Höhe 1·5 Cm., Breite 1·1 Cm. Langbekleidete Göttin, nach links sich wendend, rechtes Standbein, hält in der ausgestreckten Rechten eine Patera, in der gesenkten Linken, von der ein Gewandstück herabfällt, ein Füllhorn. Im Haar eine Blume.

Im Kloster befanden sich einstmals noch andere geschnittene Steine, die jetzt verschwunden sind. Den Abdruck eines schönen, grossen Achat-Intaglios bewahrt das Landesmuseum. Behelmter Athenakopf nach rechts.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [5_1897](#)

Autor(en)/Author(s): Patsch Carl

Artikel/Article: [Die griechisch-römischen Privatsammlungen Bosniens und der Hercegovina. 173-176](#)